

Amtliches Schulblatt

für den

Regierungsbezirk Oppeln.

Herausgegeben im Auftrage der Königlich-Preussischen Regierung in Oppeln.

Verlag von Heinrich Handel in Breslau. Bestellungen nehmen nur die Postanstalten entgegen.

Bezugspreis für den Jahrgang 1917 2,20 M. — Erscheint monatlich zweimal.

Nr. 6.

Freitag, den 16. März 1917.

V. Jahrgang.

Inhalt: I. 1. Auszeichnung von Schulen. 2. Entlassungsprüfungen an den Seminaren. 3. Mitwirkung der Lehrer und Lehrerinnen bei Viehzählungen. 4. Verein „Jugendbund für Kriegsbeschädigte“. 5. Vereinbarung zwischen Preußen und Baden wegen Anerkennung von Turnlehrerzeugnissen. 6. Sammlung von Platinbremsreifen. 7. Lehrgang für Tischspielvorführungen in Stettin. 8. Preisbücher für knappschäftliche Kinder. 9. Sechste Kriegsanleihe. — II. Personalnachrichten. — III. Nichtamtlicher Teil.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allerhöchst sich damit einverstanden erklärt, daß einigen Schulanstalten, welche sich auf dem Gebiete der Goldmannungen und der Kriegsanleihezeichnungen besonders hervorgetan haben, das Adamsche Reiterbildnis Seiner Majestät mit Unterschrift in Allerhöchsthohem Namen überwiefen werde.

Berlin W 8, den 20. Februar 1917.

U H Nr. 33 II. U III A.

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 2.

Die zuletzt durch den Erlaß vom 26. August 1916 — U III Nr. 993 — angeordnete vorzeitige Entlassungsprüfung an den Seminaren hat wegen der schwachen Besetzung der 1. Klassen nicht wesentlich dazu beigetragen, den derzeitigen Mangel an Lehrkräften an den Volksschulen zu mindern. Es ist sogar vorgekommen, daß sämtliche vorzeitig geprüften Bewerber des Übungsschulunterrichts wegen am Seminar zurückgehalten werden mußten, anstatt der Volksschule überwiesen zu werden. Ich beabsichtige daher nicht, zu Ostern 1917 wieder eine vorzeitige Prüfung anzuordnen.

Berlin, den 12. Februar 1917.

U III Nr. 19.

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 3.

Um die Fleischversorgung möglichst einheitlich vornehmen zu können, wird nach Mitteilung des Herrn Ministers des Innern im Deutschen Reiche bis auf weiteres vierteljährlich eine kleine Viehzählung, vom 1. März d. J. beginnend, stattfinden.

Wegen der Beteiligung der Lehrer und Lehrerinnen an diesen Zählungen verweise ich auf meinen Erlaß vom 24. November v. J. — A 1585 U III C —.

Bei der großen Bedeutung der Angelegenheit hoffe ich, daß sich die Lehrer und Lehrerinnen an der Zählung am 1. März d. J. und an den folgenden vierteljährlichen Zählungen überall da, wo es erforderlich ist, bereitwillig beteiligen werden, zumal sich die Arbeit auf diesem Gebiete für die Kreisbehörden infolge der vierteljährlichen Wiederkehr des Zahlungsgeschäftes nicht unwesentlich vermehren wird.

Berlin, den 26. Februar 1917.

A Nr. 377.

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 4.

Mit dem Ziel in Charlottenburg in ein Verein „Jugendbund für Kriegsbeschädigte, e. V.“ gegründet worden, der die Schuljugend und die Mitglieder der Jugendpflegevereine anregen will, durch verschiedenartige Betätigungen — Vertrieb von in Schulen selbstgefertigten (nicht vervielfältigten) Zeichnungen, von selbstgezogenen Pflanzen, Ernterzeugnissen, gesammelten Früchten usw., sowie Schülerveranstaltungen (nicht Geldsammlungen unter den Schülfern) — Mittel zum Besten der Kriegsbeschädigten aufzubringen. Der Vertrieb der Gegenstände von Haus zu Haus wie der Verkauf an Schüler(innen) ist ausgeschlossen. Die Gründer des Vereins haben dabei nicht allein den materiellen Erfolg, sondern vor allem auch die sittliche Wirkung auf das Gedanken- und Gemütsleben der Kinder im Auge. Die Kleinerrträge sollen den öffentlichen Organisationen der Kriegsverlettenfürsorge zufließen.

Mitglieder des Vereins sollen in erster Linie Vertreter der Lehrkörper deutscher Schulen und Vertreter von Jugendpflegevereinen sein, die es übernehmen, auf Betätigungen und Veranstaltungen der eingangs gedachten Art hinzuwirken und die Erträge an den Verein abzuliefern. Persönliche Beiträge sind nicht zu leisten.

Das Nähere ergeben die Druckfachen des Vereins, die den Herren Schulleitern unmittelbar zugehen werden. Der Herr Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten hat die Ehrenmitgliedschaft des Vereins nach dessen Mitteilung angenommen.

Berlin, den 12. Februar 1917.

W 1/215

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 5.

Der Herr Oberbaurat der Preussischen Regierung habe ich ein Abkommen dahin getroffen, daß anerkannt werden: I. Im Königreich Preußen die an der Universität Heidelberg stattfindenden Kurse zur Ausbildung von Turnlehrern und die auf Grund der am 19. September 1916 erlassenen Prüfungsordnung für Turnlehrer an der Universität Heidelberg erworbenen Zeugnisse.

II. Im Großherzogtum Baden die entsprechenden Kurse an den preussischen Universitäten und die auf Grund der preussischen Prüfungsordnung für Turn- und Schwimmlehrer vom 18. Januar 1916 erworbenen Zeugnisse; diese letzteren jedoch nur bei solchen Bewerbern, die bei Ablegung der Prüfung als Studierende auf Grund des Reifezeugnisses einer höheren Lehranstalt an einer preussischen Universität oder Hochschule ordnungsmäßig eingeschrieben waren.

Berlin, den 6. Februar 1917.

W 313 Nr. 679

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 6.

Um der Herrscherverwaltung weitere Mengen des außerordentlich benötigten und schwer zu beschaffenden Platins zuzuführen, wäre es dem königlichen Kriegsministerium (Kriegsamt) erwünscht, wenn eine möglichst umfangreiche freiwillige Sammlung von Platinbremsleisten für Holzbrandmalerei erfolgte. Die Brandmalapparate dürften häufig in Familien anzutreffen sein und, da diese Viehhäberei fast aus der Mode ist, unbenuzt dastehen; die Sammlung ihrer Platinteile könnte ein nicht unbedeutendes Ergebnis haben.

Ich erlaube, in den der dortigen Aufsicht und Verwaltung unterstehenden Schulen und Anstalten hierauf hinzuwirken und den Schülern die Sammlung des Platins in ihren Angehörigentreisen nahelegen zu lassen. Die gesammelten Porenstücke wären anstattswiese den Goldankaufstellen und Goldsilberankaufstellen der Reichsbank zuzuführen und würden dieselbst gegen Vergütung von 8. A. für das Gramm der abgelassenen Platinteile übernommen werden.

Berlin, den 22. Februar 1917.

B. Nr. 328

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 7.

Der Krieg hat deutlich in die Erscheinung treten lassen, wie tiefe Wirkungen das bewegte, die Gefühls- welt in den Zuschauern stark beeinflussende Reigenbild auszuüben vermag und wie schädlich unter Umständen der Einfluß der falsch oder auch nur nach geschäftlichen Grundfragen geleiteten Lichtspielbühne sein kann. Private Unternehmungen werden nicht die Aufgabe zu lösen vermögen, das Lichtspiel ganz in den Dienst kultureller Bestrebungen zu stellen. Einflußreichere Kräfte müssen sich seine Pflege aneignen lassen. Das Vorbild von Stettin, wo die Stadtverwaltung die Gründung einer Mutterlichtspielbühne ermöglicht hat, zeigt, wie man der Aufgabe, durch Reigenbildvorführungen volkserzieherisch zu wirken, nähertreten kann, und die dort gewonnenen Erfahrungen ermutigen dazu, energischer als bisher den Gedanken der Verwertung des Reigenbildes für Unterricht und Volkserziehung zu durchdenken und zu verbreiten. Um zu zeigen, welche Einrichtungen getroffen und wie sie ausgenutzt werden können, veranstaltet das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin vom 3. bis 5. April d. J. in Stettin unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Ackermann einen Lehrgang,

zu dem Vertreter der Gemeindeverwaltungen, Fachleute und Lehrer sich bis zum 15. März bei der Geschäftsstelle des Zentralinstituts, Berlin W 35, Potsdamer Straße 120, als Teilnehmer anmelden können.

Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht.

Nr. 8.

Sämtliche Direktoren, Hauptlehrer, Ersten und Einzellehrer, die in ihren Schulen knappschaftliche Kinder haben, werden hierdurch veranlaßt, am Schluß sämtlicher knappschaftlicher Lehrjahre einzuziehen, sie auf ihre weitere Brauchbarkeit zu prüfen, das Ergebnis genau zu buchen und nach Beginn des neuen Schuljahres wieder zu verteilen. Im allgemeinen ist die größte Sparsamkeit im Verbrauch der Lehrbücher geboten.

Oppeln, den 14. März 1917.

Hc XXII 150.

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 9.

Die für die früheren Kriegsanleihen organisierte Werbearbeit auf dem platten Lande und in den kleinen Städten hat guten Erfolg gehabt. Bei der gesteigerten Bedeutung der bevorstehenden 6. Kriegsanleihe ist es dringend erwünscht, daß für die Werbearbeit in besonders ausgedehntem Maße, rechtzeitig und mit größtem Erfolge in Tätigkeit tritt. Hierbei ist nach den bisherigen Erfahrungen auf die Mitwirkung der Schulaufsichtsbeamten und Lehrer der größte Wert zu legen.

Ich erlaube deshalb, den Schulaufsichtsbeamten und Lehrern aller zum dortigen Geschäftsbereich gehörigen Schulen und Anstalten nahe zu legen, daß sie wiederum zur Förderung der neuen Anleihe beitragen und insbesondere den etwaigen Erträgen der Landräte um Mitwirkung bei der Organisation der Werbearbeit nach Möglichkeit entsprechen.

Berlin W 8, den 10. März 1917.

B. Nr. 441.

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Wir vertrauen, daß die Lehrer und Lehrerinnen unseres Bezirks auch diese Kriegsanleihe mit größtem Eifer durch persönliche Werbearbeit fördern werden.

Oppeln, den 14. März 1917.

Hc VI 2268.

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II. Personalsnachrichten.

1. Schulaufsicht. Kreisinspektoren Kruppa in Rosenberg ist bis zum 22. März d. J. beurlaubt; Vertreter für den Kreisinspektionsbezirk Rosenberg ist Kreisinspektoren Reumann in Lublitz, für den Kreisinspektionsbezirk Kreuzburg II Kreisinspektoren Dr. Nieß in Tarnowitz.

2. Lehrer und Lehrerinnen:

Name und Vorname.	Ort der letzten Tätigkeit.	Ort der neuen Tätigkeit.	Bezeichnung der neuen Stelle.	Berufungs- termin.
Einstweilig sind ange stellt:				
Konieczny, Paul	Bismardhütte	Bismardhütte	Lehrerstelle	1. 1. 1917.
Gnaggy, Franz	Lipine	Lipine	"	"
Kreischmer, Walde mar	Bankau	Bankau	"	1. 2. 1917.
Skwara, Ernst	Ober-Jastrzemb	Strziszchow	"	"
Hartmann, Alois	Comniz	Comniz	"	15. 2. 1917.
Krabi, Reinhold	---	Laurahütte	"	"
König, Edith	Friedrichsdorf	Friedrichsdorf	Lehrerstelle	1. 2. 1917.
Wiczorek, Marie	Boinowiz	Boinowiz	"	1. 3. 1917.
Cebulka, Margarete	Ludgerstal	Ludgerstal	"	"
Gebauer, Anna	Jeliec	Kadzionkau	"	"
Baronowsky, Florentine	Kattowitz	Kattowitz	"	1. 4. 1917.
Koschera, Martha	Laurahütte	Laurahütte	"	"
Berndt, Helene	Kattowitz	Kattowitz	"	"
Kotulla, Antonie	Tarnau	Schoppiniz	"	"
Kory, Paula	Baborowo	Zanow	"	"

Name und Vorname.	Ort der letzten Tätigkeit.	Ort der neuen Tätigkeit.	Bezeichnung der neuen Stelle.	Berufungs- termin.
Endgültig sind angestellt:				
Galgon, Paul	Panewnit	Panewnit	Lehrerstelle	1. 1. 1917.
Stowronet, Franz	Kollanowitz	Kollanowitz	"	1. 2. 1917.
Glabisch, Erhard	Schwientochlowitz	Schwientochlowitz	"	"
Verch, Paul	Wischdorf	Wischdorf	"	"
Hoffmann, Bruno	Wysoka	Wysoka	"	"
Kendzigi, Adalbert	Kudoba	Kudoba	"	"
Drewniof, Max	Pogonowitz	Pogonowitz	"	"
Jurasczki, August	Waisfal	Waisfal	"	"
Kotzig, Wilhelm	Zembowitz	Zembowitz	"	15. 2. 1917.
Schindler, Arthur	Vangendorf	Vangendorf	"	1. 3. 1917.
Porada, Viktor	Beuthen	Beuthen	Lehrerstelle an der Hilfschule	"
Kaiser, Paul	Hindenburg	Hindenburg	Rektorstelle	"
Hoffmann, Wilhelm	Großauheim	Vindewiese	Lehrerstelle	1. 4. 1917.
Büttmann, Edward	Sakrau	Sakrau	"	"
Traker, Joseph	Beuthen	Schwarzwald-Kolonie	Rektorstelle	"
Heumann, Karl	Wielowitz	Groß-Dombrowa	"	"
Christoph, August	Bismarckhütte	Kattowitz	Lehrerstelle	"
Kemmerer, Margarete	Gleiwitz	Gleiwitz	Lehrerinstelle	1. 2. 1917.
Heumann, Klara	Gleiwitz	Gleiwitz	"	"
Kraus, Margarete	Kobler	Kobler	"	"
Mabbsch, Martha	Königschütte	Königschütte	"	"
Berger, Olga	Bismarckhütte	Bismarckhütte	"	"
Schymanski, Klara	Gleiwitz	Gleiwitz	"	1. 3. 1917.
Grzandziel, Gabriele	Sauerwitz	Sauerwitz	"	"
Kudig, Hildegard	Tropowitz	Tropowitz	"	"
Schwarz, Maria	Gottschalkowitz	Gottschalkowitz	"	"
Wackebach, Hildegard	Stolkarowitz	Stolkarowitz	"	1. 4. 1917.
Brück, Adelheid	Kaufwalde	Neustadt	"	"
Stanel, Elise	Neudorf	Neudorf	Techn. Lehrerinstelle	1. 1. 1917.
Starf, Adelheid	Nachowitz	Nachowitz	"	"
Herbe, Margarete	Nachowitz	Nachowitz	"	"

3. Die Prüfung für die endgültige Anstellung haben folgende Lehrer bestanden:

1. Kosiol, Hugo in Kudnit, Kr. Ratibor am 24. 1. 1917.
2. Grundel, Georg in Weich, Kr. Grottkau am 23. 2. 1917.

4. **Verletzungen in den Ruhestand:** Lehrerin Charlotte Krömer in Reize zum 1. April 1917.

5. **Auszeichnungen, welche Lehrern des Bezirkes im Laufe des Feldzuges zuteil geworden sind:**

1. Das **Eiserne Kreuz II. Klasse** hat erhalten: Wilczol Edward, Lehrer aus Wron.

Dem Lehrer Richard Stanalla aus Sappan ist die **Österreichische Tapferkeitsmedaille** verliehen worden.

II. Zu Offizieren sind befördert worden:

Chrzastacz Emanuel, Lehrer aus Hohenlande,	Mai Julius, Lehrer aus Alt-Schalkowitz,
Stalzel Johann, Lehrer aus Rogau,	Müller Paul, Lehrer aus Mokra*,
Gittler Paul, Lehrer aus Groß-Lhurze,	Skwara Ernst, Lehrer aus Strzyschow,
Fuhrmann Alfred, Lehrer aus Palenze,	Widera Alfons, Lehrer aus Alt-Schalkowitz,
Paana Wilhelm, Lehrer aus Jagunne,	Wiesiolka Paul, Lehrer aus Gleiwitz.

* In Nummer 4 ist irrtümlich Lehrer Paul Hoffmann aus Mokra aufgeführt worden.

6. **Erlaubnischein für Privatlehrer:** Der Lehrerin Luise Hoffmann in Pleß.

7. **Todesfälle:** Hauptlehrer Joseph Vehr in Seimau am 19. Februar 1917.

Für das Vaterland sind gestorben die Lehrer: Johannes Bialucha aus Orzegow, Bruno Mazur aus Grudschütz, Wilhelm Suder aus Broschütz, Franz Dibrich aus Schwientochlowitz, Johann Teichmann aus Skronekan, Richard Heumann aus Komprachschütz.

III. Nichtamtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Zur Vertretung zum Deeresdienste
eingesogener Lehrer werden für die
hiesigen Schulen

3 Lehrerinnen

gesucht.

Hohenlinde, den 8. Februar 1917.

Der Vorsitzende
des kath. Schulvorstandes.
Piechotta.

Bekanntmachung.

An den hiesigen katholischen Volk-
schulen sind einige

Lehrerinnenstellen

zu besetzen.

Das Dienstverhältnis regelt sich
nach dem Besoldungsgehalt vom 26. Mai
1909. Meldungen erlaube ich um-
gehend an den katholischen Gesamt-
schulverband Siemianowitz O. S.
einzureichen.

Der Vorsitzende des Schulvorstandes.

Schulbesuchlisten (Kataloge)

mit Wochenenteilung, einfach, praktisch, über-
sichtlich, gut bewahrt. Besondere Anfertigung
für jedes Schuljahr, daher Einschränkung
der Schreibarbeit. Sanberste Ausführung!

Nr. 1 für 56 Schüler
Nr. 2 „ 72 „
Nr. 3 „ 88 „

Abteilungslisten

ft. Verfg. der Kgl.
Regierung

Bestellungen auf Schulbesuchlisten — mit
Angabe der Nummer — nur an

Erdmann Raabe, Buchdruckerei

Oppeln.

Schulöfen
Kirchenöfen



Referenzen an ganz Deutschenland.
Keine Zahlung vor Ablauf der Probefrist.
Monatlang auf Probe.
E. Henn, Maschinenfabrik, Kaiserslautern.



Bitte einen Augenblick

in Ihrem eigenen Interesse, Herr Lehrer, denn ich empfehle Ihnen
hiermit als sehr gut und preiswert:

A. Weißweine (Konkurrenzlos) per Flasche
Qualität **Hausmarke** (hervorragend, edel) „ 2,50
„ **Musleite** (vom Guten das Beste) „ 3,—

B. Rotweine (empfehlenswert)
Marke **Königsbacher** (sehr alt abgelagert) „ 2,50
Kalifornischer Tafelwein (hochedel u. unfeinreich) „ 3,—

C. Apfelwein-Sekt Goldstammol „ 3,—

D. Champagner „ Kaiser-Sekt“ „ 4,50
Moulin & Co. „Cuvée-Reserve“ „ 5,—
Burgell & Co. „grün Etikett“ „ 6,—

Die Preise verstehen sich in Kisten von 12, 20, 25, 30, 40 u. 50 Flaschen
ab meiner Kellerei Hochheim a. M., bei welchen Einführungen empfiehlt
es sich, wenigstens 12 Flaschen zu bestellen, da die Fracht gerade so viel
wie bei 12 Flaschen beträgt.

Kisten und Flaschen sind teilweise, dieselben sind innerhalb 3 Monaten
unfrankiert zurückzugeben, falls andere richtige Weinsorten zur Hand
sind, kann dieses gleich geschehen.

Weniger als 3 Flaschen von einer Marke werden nicht abgegeben. —
Reise Kasse ohne jeden Abzug. —

Martini Pistor, Weingutsbesitzer,
Hochheim am Main.

Schreibhefte etc.

(von gut geleimtem Papier)
nach d. Vorschriften d. Kgl. Reg. Oppeln
lieferer ich, solange Vorrat reicht, zu
nachstehend billigen Preisen

Kanzleihefte: p. 100 St.
6 Bg. deutsch od. lateinisch 17,20 Mk.
8 „ deutsch, lat. od. einf. 22,— „
10 „ deutsch oder einfach 26,80 „

Konzepthefte: p. 100 St.
6 Bg. deutsch oder kariert 12,70 Mk.
16,— „
8 „ einfach 15,70 „

10 „ 19,— „
10 „ kariert 19,20 „
10 „ ohne Linien 18,80 „
Zeichenständer 38,40 „

Mappen mit kaufm. Form. 40,— „
Graue Zeichenblocks 5,75 „
Weiße 14,— „

ab hier. Muster zu Diensten.
Möglichst rechtzeitige Bestellung für
spätere Lieferung erbitet

M. Hautzinger's Nachf., Felix Willmsky
Buchhandlung • Königshütte O.-S.

Heinrich Handelsverlag, Breslau VIII.

Geographie von Schlesien.

Für den Volksschulunterricht nach dem
Landtagsbeschluss

verfasst von Franz Eschauer,
Kgl. Seminar-Oberlehrer.

Preis 15 $\frac{1}{2}$.

Anzeigen

fürs
Amtliche Schulblatt

für den

Regierungsbezirk Oppeln

sind direkt zu senden an

Heinrich Handelsverlag
in Breslau VIII, Klosterstr. 30.32.

Hierzu 2 Beilagen: **Velhagen & Klasing**, Verlagsbuchhandlung, Bielefeld, **Julius Beltz**, Verlag, Langensalza.

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: **Heinrich Handelsverlag**, Breslau. — Druck: **Otto Gutsmann**, Breslau.